

Amateurfunk und Umwelt

Wie tausende Senderbetreiber und Handybesitzer auch, senden Funkamateure über ihre Antennen elektromagnetische Funkwellen aus. Dabei halten sie gesetzlich vorgeschriebene Grenzwerte ein.



Für den Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern – diese entstehen um Sendeantennen – sind verbindliche Grenzwerte festgelegt, die Funkamateure einhalten und der Behörde gegenüber schriftlich nachweisen müssen.

Wir sind in unserem Alltag ständig von elektromagnetischen Wellen umgeben. Egal ob es sich um natürliche Strahlung, wie z. B. von der Sonne, oder technisch erzeugte Strahlung handelt, wie sie durch Rundfunk- oder Fernsehsendungen, am ICE-Bahnhof, im Taxi oder durch das eigene Handy entsteht.

Bisher konnte in zahlreichen Studien kein kausaler Zusammenhang zwischen hochfrequenten elektromagnetischen Feldern und Gesundheitsveränderungen reproduzierbar nachgewiesen werden.



Der Funkamateur als hilfsbereiter Partner

Der DARC e.V. ist Ihr Ansprechpartner!

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) e.V. ist der größte Verband von Funkamateuren in Deutschland und die drittgrößte Amateurfunkvereinigung weltweit. Mit über 36.800 Mitgliedern vertritt der DARC e.V. die Interessen der Funkamateure in Deutschland.

- Wir machen uns stark für den Amateurfunkdienst
- Hilfe und Ausbildung in den Ortsverbänden
- Einstieg in den Amateurfunk
- Service und Dienstleistungen für Ihr Hobby

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Tel.: 0561 94988-0
Fax: 0561 94988-50
E-Mail: darc@darc.de

Überreicht durch:



© DARC e.V., 2015
Redaktion: Sina Kirsch, Stephanie C. Heine
Fotos: DARC-Archiv, THW



Die Antenne von nebenan

Die Antenne von nebenan

Amateurfunk ist ein international anerkannter Funkdienst, an dem weltweit 2,5 Millionen Menschen teilnehmen. In Deutschland gibt es rund 70.000 Funkamateure. Unter Funkamateuren sind auch Prominente anzutreffen, wie z. B. der Sänger Cliff Richard, Priscilla Presley, Friedrich Merz oder der verstorbene Oscarpreisträger Marlon Brando. Auch Alexander Gerst und die meisten anderen Astronauten sind Funkamateure.

Humanitäre Hilfe

Bei Erdbeben, Lawinenunglücken und Überschwemmungen oder in anderen Notsituationen kann die Funkantenne Ihres Nachbarn die letzte funktionierende Verbindung zur Außenwelt sein, wenn bereits alle anderen Kommunikationsmittel ausgefallen sind. Im Falle solcher Naturkatastrophen können Funkamateure mit ihren jederzeit betriebsbereiten Geräten die ersten Funkverbindungen herstellen und das z.T. zerstörte öffentliche Fernsprechnetze ersetzen. Die Flutkatastrophe infolge eines Tsunamis im Dezember 2004 und der Hurrikan Katrina 2005 sind dafür nur zwei Beispiele.



Das Ohr des Funkamateurs

Mit der Antenne kann der Funkamateur weit entfernte und schwache Signale auffangen. Antennenanlagen müssen stets nach den Regeln der Technik errichtet sein. Bei seinen Aussendungen muss der Funkamateur die Bestimmungen zum Schutz von Personen in elektromagnetischen Feldern einhalten. Die meisten Funker gehen ihrer Beschäftigung von zu Hause aus nach – sie sind also darauf angewiesen, im Wohngebiet ihre Antennen zu errichten. Antennenanlagen jener Funkamateure, die Mitglied im Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. sind, sind haftpflichtversichert. Das bedeutet, dass die Versicherung des Funkamateurs für Schäden eintritt, welche seine Antennenanlage bei Dritten verursacht.

Kompetenter Partner

Vermuten Sie, dass Ihr funkender Nachbar Ihren Rundfunk- oder Fernsehempfang beeinträchtigt? Sprechen Sie mit ihm darüber! Der Funkamateur ist ein Fachmann. Bevor er seine Amateurfunkstelle aufbauen und in Betrieb nehmen darf, hat er im Rahmen einer fachlichen, staatlichen Prüfung bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) den Nachweis seiner Qualifikation zu erbringen. Ganz allgemein gilt: Ist sowohl die Amateurfunkanlage als auch die Rundfunk- oder TV-Empfangsanlage ordnungsgemäß hergestellt und aufgebaut, so ist auch der Betrieb beider Anlagen bestimmungsgemäß möglich. Sollten unerwünschte Signale, wie Oberwellen, Nebenwellen und Außerbandaussendungen Ihren Rundfunk- oder Fernsehempfang beeinträchtigen, so wird der Funkamateur an seiner Anlage für Abhilfe sorgen. Stellt sich jedoch bei der Überprüfung Ihres Rundfunk- oder TV-Gerätes heraus, dass



es gegenüber den erwünschten, betriebsnotwendigen Signalen der Amateurfunkstelle nicht hinreichend immun ist, so hat offensichtlich Ihr Rundfunk- oder TV-Gerät eine Schwachstelle hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit, die es zu beheben gilt.

Hilfe von Experten

Der Deutsche Amateur-Radio-Club e.V. verfügt über Expertengruppen, die gerne kostenlos helfen. Mit geringem finanziellen Aufwand – etwa durch Vorschalten von Filtern – kann die elektromagnetische Verträglichkeit Ihres Gerätes gesetzeskonform hergestellt werden. Zudem können Sie auch den Funkstörungsmessdienst der Bundesnetzagentur (BNetzA) in Anspruch nehmen. Nach dem Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln gehört es zu den Aufgaben der BNetzA, Abhilfemaßnahmen im Einvernehmen mit den Beteiligten vorzuschlagen. Für Meldende ist dies meist gratis. Gewerbsmäßige, technische Abhilfe zur Problembehebung gehört jedoch allgemein nicht zum Service.